

# Die Krallenpflege

## Wenn Wauzi eine Pediküre braucht

Vor der Krallenpflege haben die meisten Tierbesitzer einen ordentlichen Respekt. Zu recht. Denn die Krallen unsrer Hunde sind mit Nerven und Blutgefäßen durchzogen welche Tierärzte gern als „Leben“ bezeichnen. Einzig die Krallenspitze kann somit gekürzt werden.

Doch insbesondere bei dunklen Krallen ist es nur schwer möglich auszumachen wo das Leben endet und bis wohin man schneiden kann.

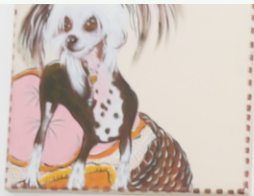
Kürzt man die zu lang gewordenen Krallen nicht, kommt es zu Fehlstellungen der Zehen. Hierdurch können unter anderem Athrosen und schmerzhafte Druckstellen durch Fehlbelastung entstehen. Zudem kann sich der Hund stark verletzen durch z.B. Krallenabrisse. Kürzt man die Krallen jedoch zu stark, kommt es zu Blutungen und Schmerzen.

Bei hellen Krallen ist das Leben leicht an der rosa Farbe zu erkennen. Bei dunklen Krallen könnte man sich beispielsweise durch das Durchleuchten der Kralle mit einer Taschenlampe helfen.

Haben Sie doch einmal zu weit geschnitten, üben Sie Druck auf die Kralle mit Hilfe eines Tupfers oder eines Tuches aus. Die Blutung sollte recht zügig enden. In seltenen Fällen ist eine Verödung der Wunde nötig. Hierfür verbinden Sie locker die Pfote Ihres Hundes und suchen den Tierarzt Ihres Vertrauens auf.

Sollten Sie Hilfe benötigen, scheuen Sie sich nicht Ihren Tierarzt um Rat zu fragen.

Für weitere Fragen steht ihnen das Praxis-Team gern jederzeit zur Verfügung.



**Dr. med. vet. Karen von Trauwitz & Team**